

## T4 Die Eule

Dunkel ist es schon im Wald und im Lichte des Mondes sieht man, wie von allen Richtungen Tiere herbeikommen und sich um die uralte Eiche versammeln. Leise suchen sie sich ein bequemes Plätzchen am Boden, auf weichem Moos, zwischen Ästen und Zweigen, Blättern und Steinen. Sie alle wollen gut zur Baumhöhle hinaufschauen können. Denn dort drinnen wohnt die alte Eule.



Igel, Dachs, Maus und Wildschwein liegen schon bequem und warten ungeduldig mit gespitzten Ohren. Gerade vor der Eiche, etwas erhöht auf einem Baumstrunk, haben sich Ameisen, Käfer und Spinnen versammelt und auf den Jahresringen des Baumes Platz genommen. Von hier aus werden auch sie die Eule gut sehen und hören können.

Die Eule, die schon viel mit ihren Augen gesehen und mit ihren Ohren gehört hat, erzählt den Waldtieren gerne Geschichten aus aller Welt, und dies immer in der Nacht, wenn der Vollmond am Himmel steht. Und heute Abend ist es wieder so weit: Der Vollmond lächelt schon mit seinem runden Gesicht in den Wald hinein.

Oben im Baum zupft die Eule an ihren Flügeln herum. Zerzauste Federn pickt sie mit ihrem Schnabel zurecht und streicht sich über ihr wunderbar gefärbtes Federkleid. Schliesslich kommen heute Abend so viele Tiere zu Besuch; da möchte sie frisch und schmuck aussehen.

Noch sind nicht alle Tiere da. Das Reh guckt scheu hinter dem Baum hervor. Schnell zünden die Glühwürmchen ihre Laternchen an und zeigen dem Reh den Weg zur Eiche. Der Fuchs schleicht sich auch heran und beobachtet alles aus der Ferne.

Hoch oben in der Baumkrone sitzt die Nachtigall und einige Äste unter ihr baumeln neugierig Fledermäuse kopfunter an einem Ast. Sie sind zum ersten Mal hier und flattern aufgeregt mit ihren Flügeln.

Nun taucht die Eule aus dem dunklen Baumloch hervor. Da steht sie mit ihren schön gebüschelten Federohren und schaut mit ihren grossen, schwarz-orangen Riesenaugen hinunter zu ihren Besuchern.

Am meisten freuen sich die Waldtiere, wenn die Eule von fremden Tieren erzählt, die sie noch nie in ihrem Leben gesehen haben. Sie sind mäuschenstill und hören gespannt zu.

Als erstes darf sich die Waldmaus eine Geschichte wünschen. Sie will wieder vom riesengrossen, grauen Tier hören, das fast 60 Jahre alt werden kann und mit seinem Rüssel lange Baumstämme schleppen und auch noch Wasser herumspritzen, ja sogar noch mit den Ohren wedeln kann.

Weisst du, wie dieses Tier heisst?

Nun ist das Eichhörnchen dran. Es möchte nochmals hören, wie das Tier mit dem langen Hals Blätter von den Bäumen fressen kann, ohne dass es auf den Baum klettern muss.

Ach, wie heisst es schon wieder? Kannst du helfen?

Die Eule erzählt weiter vom Kamel, das vier Wochen lang in der Sandwüste unterwegs sein kann, ohne zu trinken, vom Riesenoktopus, der zwar nur 5 Jahre alt werden kann, aber acht Beine und drei Herzen hat und vom Walfisch, der durch ein Blasloch einen grossen Wasserstrahl herauspusten kann. Er kann sogar 100 Jahre alt werden.

Die Waldtiere staunen und machen grosse Augen.

Nun wünscht sich der Igel die Geschichte über die Riesenschildkröte Jonathan, die schon 190 Jahre alt ist. Ja, sie ist das älteste Tier der Welt, das auf der Erde lebt und zum Geburtstag hat Jonathan Äpfel, Birnen, Gurken, Salat und feine Karotten erhalten.

Da hört die Eule auf zu erzählen und fragt: «Wie alt seid ihr eigentlich?» Die Tiere schauen einander fragend an. Niemand weiss es. «Das macht nichts. Aber wisst ihr was? Es gibt noch Lebewesen, die viel älter werden als Jonathan: Das sind die Bäume. Auch die werden jedes Jahr älter, dicker und grösser.»

Auf einem Berg in Griechenland wächst ein Baum, der ist schon 1000 Jahre alt. Man nennt ihn Adonis. Und in Italien steht ein Baum, der ist noch etwas älter, nämlich 1230 Jahre. Hier bei uns in der Schweiz im Kanton Bern ist eine Eiche 700 Jahre alt und im Kanton Wallis steht ein Baum, der schon 1500 Jahre alt ist.“

Oh, so grosse Zahlen können sich die Tiere gar nicht vorstellen. So alt wird sicher nicht einmal ein Riese! Einige sind vom Zuhören müde geworden. Sie gähnen und langsam fallen ihnen die Augen zu.

Während die Eule weitererzählt, lächelt der Mond leise. Er kennt alle diese Bäume. Er weiss, wo sie stehen. Er sieht sie jede Nacht.

Die Glühwürmchen haben schon lange ihre Laternchen ausgelöscht. Das Reh hat sich hingelegt, Igel, Dachs und Mäuschen schlummern auch schon bald und die Schnecken haben sich in ihr Häuschen zurückgezogen. Das Eichhörnchen kuschelt in seinem buschigen Schwanz und das Wildschwein hört man schon von weitem schnarchen.

Bald träumen sie alle von uralten Bäumen, die ihnen jeden Abend Geschichten erzählen, von Bäumen, in denen sie ihre Nester und Höhlen bauen, wo sie immer geschützt sind, und genug Futter finden.

Zufrieden schaut die Eule hinunter zu den schlafenden Tieren, winkt mit ihrem Flügel dem Vollmond zu und geht leise in ihre Baumhöhle zurück.

### **Aktivität**

Wie alt bist denn du?

Kannst du mit deinen Fingern zeigen, wie alt du bist?